

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 6.5.2024

Anwesend: U. Breitbach, J. Schwenzel, S. Torka;
entschuldigt: I. Drews-Hardach, G. Dietrich, G. Leisten, R. Landmesser, G. Sperr, U. Stockmar.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb Europaplatz Nord: Informationen zur Online-Beteiligung und digitalen Infoveranstaltung
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 4) Aktuelles aus Moabit
- 5) Verschiedenes und Termine
- 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das April-Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

TOP 2) Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb Europaplatz Nord: Informationen zur Online-Beteiligung und digitalen Infoveranstaltung

Mittlerweile ist die Online-Beteiligung vorbei, sie lief vom 26. April bis 17. Mai auf mein.berlin, die Online-Informationsveranstaltung findet am 23. Mai um 18:30 Uhr statt.

Es geht um die Vorgaben, die den Planer*innen bei der Freiraumplanung gestellt werden sollen. Auffällig ist, dass viele Vorschläge, die gemacht wurden, das ganze Umfeld des Hauptbahnhofs betreffen (z.B. großes Fahrradparkhaus, schlechte Gestaltung des Vorplatzes usw.). Vorschläge (zum Zeitpunkt des Treffens): eine Bühne für Straßenmusiker, gute Aufenthaltsqualität, Treffpunkt, Sitzen mit Sonnen-/Wetterschutz, Trinkbrunnen, Urban Gardening (Widersprüche wegen zu viel Abgasen). BRL hatte den Link verschickt für individuelle Beteiligung: <http://mein.berlin.de/projekte/neugestaltung-europaplatz-nord/>

Aus der Diskussion: J. Schwenzel erklärt, dass die Planung des Hauptbahnhofumfeldes von Anfang an zu autolastig und zu wenig auf den ÖPNV konzentriert war, was sich schon an der Pflanzung der Straßenbäume an der Bushaltestelle zeigt. Die damalige Kritik der AG Verkehr des Moabiter Ratschlags wurde nicht akzeptiert mit der Begründung, dass Bäume an Stadtstraßen nicht zurückgesetzt gepflanzt werden könnten.

In diesem Zusammenhang wird der geplante Baumhain für die Umgestaltung des Europaplatz Süd als vorbildlich gelobt.

Die Bevorzugung der Taxenvorfahrt wird kritisiert. Auch die neueste Umgestaltung mit dem breiten Zebrastreifen hat nicht grundlegend für mehr Sicherheit für zu Fuß Gehende gesorgt und das Falschparken auf der Invalidenstraße zum Ausladen (PKW und Taxen) nicht ganz verhindert.

Nachtrag: Im Laufe der Beteiligung sind noch eine Menge auch sinnvoller Vorschläge eingegangen.

TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Finanzierung BRL

Die Mittelzusage und auch die Überweisung der 6000 € für 2024 ist gekommen. Für 2025 ist sie voraussichtlich nicht mehr möglich. Da die Mittel für Mietkosten, inklusive Heizung, Strom, Versicherungen und Telefon verbraucht werden, müssen wir uns um neue Möglichkeiten kümmern. Das ist aber bisher nicht dramatisch, denn es gibt durchaus Rücklagen noch aus den 1990er Jahren, in denen Aufwandsentschädigungen nicht ausgezahlt wurden, sondern

beim Verein Billige Prachtstraße blieben – ein Grund, weshalb vergangene Haushaltssperren überwunden werden konnten, ebenso wie die Spenden seit 2012.

Am 18. April hat sich die AG Soziales im Kreisverband Grüne Mitte im B-Laden getroffen und mit einzelnen Initiativen über die **Zukunft der Bürgerbeteiligung** diskutiert.

Humboldthafenumbauung

Einzelne Folien der Präsentation von Stadtentwicklungsstadtrat Gothe, die im Vorfeld des Kiezspaziergangs in der Europacity am 29. April verschickt wurden, wurden gedruckt vorgestellt. Sie zeigen einerseits die immer dichter werdende Randbebauung und insbesondere, was eine Bebauung der nördlichen Ecke am Hauptbahnhof für die Sichtbarkeit des Hafens und Freiraumes bedeuten würde. Die Intention des Stadtrats die verbliebenen Grundstücke nicht zu bebauen und an der südlichen Ecke zum Hauptbahnhof eine öffentliche Nutzung vorzusehen wird unterstützt. Bei Interesse kann die Präsentation im B-Laden eingesehen werden.

Zu dem kleinen schrägen Grundstück nördlich des Humboldthafens wird informiert, dass dieses in Zusammenhang mit dem Verkauf der Rieckhalle an das Land Berlin an die CA Immo gegangen ist. Außerdem hat die CA Immo einen nicht unerheblichen Geldbetrag erhalten. Möglicherweise hängt die Übertragung des Grundstücks damit zusammen, dass die CA Immo gegen den B-Plan II-201db (nördlicher Humboldthafen) mit den drei Baublöcken, von denen aber bis jetzt nur zwei gebaut wurden, geklagt hat und Recht bekommen hat wegen fehlender Abstandsflächen zu der nach wie vor geplanten Hochhausscheibe auf dem Europa- platz Süd (siehe Nachtrag 2021 zu diesem Artikel: <https://moabionline.de/610>).

Gesammelte Links auf unserer Webseite: <https://lehrter-strasse-berlin.net/humboldthafen/>

Döberitzer Grünzug – Baustellenrundgang am 10. April

Mit folgender Nachricht wurden Anwohnende bereits über die Begehung mit 28 angemeldeten Personen informiert: <https://lehrter-strasse-berlin.net/informationen-vom-baustellenrundgang-mit-der-gruen-berlin-gmbh-auf-dem-doeberitzer-gruenzug/>

Alle Stichpunkte hat der BRL in dieser Datei zusammengestellt (nicht alle persönlichen Diskussionen während des Rundgangs konnten wir verfolgen): <https://lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2024/04/Baustellenrundgang-Stichpunkte.pdf>

Leider hat die Grün Berlin GmbH weder die Pflanzlisten noch die Standorte der Bänke geschickt und sich auch nicht zu den Stichpunkten geäußert.

Beim Treffen weist U. Breitbach darauf hin, dass sie das Vorhaben im ganzen als gelungen einschätzt. An den Bänken sieht sie keine Gefahr für übermäßige Lärmbelastung, es wird dort immer Wind wehen, der die Aufenthaltsdauer einschränkt. Der geschwungene Weg wird gegen zu schnelles Radfahren wirken, denn bei Stürzen gibt es Verletzungsgefahr durch den groben Schotter am Rande. Auch die Gestaltung an der Lehrter Straße 6-8 hält sie für einen guten Kompromiss, sowie die Bereitschaft sich die Mauer der Kleingärten zu begrünen, weil die Sanierung derselben aus dem Budget des Grünzugs nicht möglich ist.

Wünsche nach Beleuchtung können die Anwesenden nicht nachvollziehen (grundsätzlich nicht in Grünflächen).

Klara-Franke-Spielplatz

J. Schwenzel informiert, dass das Wasserspielgerät auf dem Spielplatz nach einem Fehlversuch am 2. Mai in Betrieb genommen wurde.

Nachbarschaftsflohmarkt am 5. Mai

war ein voller Erfolg, obwohl das Wetter erst etwas unsicher aussah.

Tag der Städtebauförderung: Außenbecken Stadtbad Tiergarten

Es kamen relativ wenig Besucher zu dem Infostand. Pläne und Visualisierungen für das Außenbecken wurden vorgestellt: 25 Meter Schwimmbecken mit Ausbuchtung mit Massagedüsen, separate Kinderplansche mit Wasserspielgeräten, Sonnenterrasse am Schwimmhallen-

gebäude, Liegewiese, Spielgeräte, Gebäude für Umkleiden, Duschen und WC, eigener Sommerbadeingang sowie Zugang über den Wintergarten der Schwimmhalle. Obwohl auf dem Flyer steht: Baustart voraussichtlich im Sommer 2024, kann sich das noch etwas verzögern. Problematisch könnte die Baustellenzufahrt über den wieder geöffneten Weg vor der Schwimmhalle werden, jedoch wird angekündigt, dass der Fußgängerverkehr sicher abgetrennt werden soll.

TOP 4) Aktuelles aus Moabit

Bericht vom Kiezgespräch „Wohnen“ mit Stadtrat Gothe am 6. März

Das Hauptthema waren die Probleme mit den Häusern der Hedera Bauwert (Altbau Havelberger/ Stendaler Straße und Neubau Sickingenstraße 41), die nicht fertig werden (Fertigstellung auf der Hedera-Webseite immer noch 2023, das Bautagebuch Sickingen endet Dez. 2022: <https://das-sickingen.de/aktuelles/>). Die Käufer*innen der Wohnungen werden hingehalten (siehe: <https://moabit.crowdmap.com/reports/view/444> und <https://moabit.crowdmap.com/reports/view/821>

Herr Tesch und ein Rechtsanwalt, der die Käufer*innen der Sickingenstraße vertritt, waren anwesend und viele der Geschädigten. Firmen werden nicht bezahlt, die Sanierung des Altbaus zieht sich endlos, kurz vor dem Treffen wurde beim Neubau der Abbau des Gerüsts angekündigt. Wegen der schleppenden Fertigstellung kommen die Käufer*innen, die nur Teilzahlungen (nach Baufortschritt) geleistet haben, nicht ins Grundbuch usw. - um nur einige der Probleme anzusprechen.

Ein weiteres Problem ist, dass weiterhin Projekte der Hedera angekündigt und gebaut werden, z.B. ganz in der Nähe im Wedding (Lynarstr. 35-37): <https://hedera-bauwert.de/lynarstrasse/> . Auf dieses Bauvorhaben hat der BRL Herr Gothe aufmerksam gemacht.

Nachtrag: endlich hat auch die Tagespresse berichtet, leider ist der Artikel inzwischen hinter der Bezahlsperre: <https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/schimmel-ratten-gefangen-im-kredit-bautraeger-in-berlin-treibt-wohnungskaeufer-in-verzweiflung-li.2216074> .

Kiezspaziergang und Stadtteilplenum „EuropaCity – Wer bist Du?“ am 29. April

Ein ausführlicher Bericht über beides ist hier zu finden: <https://moabitonline.de/40904>

J. Schwenzel berichtet Einzelheiten vom **Kiezspaziergang**, der am Humboldthafen startete (dazu siehe oben). Stadtrat Gothe erklärte, dass die breite Döberitzer Verbindung bis zur Heidestraße durchgehen soll, was aber nicht stimmt, da die existierende Döberitzer Straße / Ecke Heidestraße auch noch bebaut werden soll. Ein Plan wurde bereits vor längerer Zeit im Baukollegium vorgestellt. Der neue Stadtrat, Christopher Schriner (Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen), stellt das richtig.

Ausführlich wurde über den Carl-Bechstein-Campus berichtet (siehe auch: <https://moabitonline.de/40329>). Das Grundstück gehört schon 40 Jahre der Stiftung, der stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der Bechstein-Stiftung ist identisch mit dem Geschäftsführer der Baufirma Kuthe. Im Altbau (Fabrikgebäude) sollen gut schallisolierte Studierendenwohnungen entstehen, 2 Konzertsäle werden neu gebaut und Räume für klavieraffine Firmen. Die dort befindlichen Ateliers entfallen ersatzlos. Graft Architekten, die den Wettbewerb gewonnen hatten und in dem Fabrikgebäude saßen, sind in die Invalidenstraße gezogen.

Weiter ging es zur Heidestraße 45 (<https://moabitonline.de/40005>) und zum Urban Loft Hotel. Die Frage, warum die Sozialwohnungen im QH Spring noch nicht vermietet sind, konnte nicht beantwortet werden. Am SAP-Gebäude (Gewerberiegel) vorbei zum Platz ohne Namen, auf dem die lange Bank dann wohl zum ersten mal besetzt war. Kritik an zu wenig Begrünung, dort gibt es aber wenigstens Rigolen zur Wasserversickerung. Über den immer noch nicht fertigen Otto-Weidt-Platz ging es dann weiter zum sogenannten Kunstcampus

(Eigentumswhgn. der Groth Gruppe). Bewohner informierten, dass das Erdgeschoss zum Wasser hin mit den schwarzen Scheiben Müllcontainer und andere technische Einrichtungen enthält und gar nicht für Galerien oder ähnliche öffentliche Nutzungen vorgesehen sei, wie noch im Verkaufsvideo dargestellt.

Öffentliche und private Räume wurden immer wieder thematisiert.

Über das **Stadtteilplenum**, das im Anschluss im Forum des Hamburger Bahnhof stattfand berichtete S. Torka. Drei Fragen zur EuropaCity wurden im Mentimeterformat gestellt und beantwortet: Europacity – Wer bist du? (in einem Wort), Wo hältst Du Dich am meisten auf?, Wieviele Menschen kennst Du in der Europacity?

Die Diskussion war interessant. Bewohnende der Europacity waren in der Regel weniger kritisch, hielten z.B. die Mietpreise für nicht so viel höher als woanders in Berlin auch (Einzug 2019). Die Uferpromenade ist beliebt, Treffpunkte sind Spielplätze (meist in den Innenhöfen), der Hamburger Bahnhof ist bekannt, auf dem Otto-Weidt-Platz wünschen sich viele einen Kinderspielplatz, aktuell treffen sich Hundebesitzer, die Verzögerung der Fertigstellung wird beklagt.

Zu den Mietpreisen gibt es eine aktuelle Recherche von J. Schwenzel aus dem März 2024, die ergab, dass von 70 noch zu vermietenden Wohnungen auf der Westseite der Heidestraße ein Durchschnittspreis von 31 Euro/qm netto-kalt aufgerufen wird. Das ist viel teurer als die 17-18 Euro/qm zu Beginn.

Viele unterschiedliche Auffassungen, so erklärte ein langjähriger Bewohner der Altbauten an der Döberitzer Straße, dass durch die Neubauten die Sicherheitslage und die Sauberkeit besser geworden sei. Im persönlichen Gespräch nach dem Plenum kam dann heraus, dass aber vermehrt in den Tiefgaragen eingebrochen wird.

Tag der Städtebauförderung am 4. Mai: Grünfläche Bremer Straße

Die Gestaltung mit Informationstafeln zu den Pflanzen ist sehr ansprechend. Die beiden Tischtennisplatten wurden so weit als möglich von den Häusern entfernt aufgestellt, trotzdem gibt es immer noch Protest.

Begeisterung rief die neue Fahrradreparaturstation hervor. Eine Überraschung, denn in einer Karte der Senatsverwaltung ist kein Standort in Moabit verzeichnet:

<https://www.berlin.de/weniger-dicke-luft/projekte-und-massnahmen/fahrradreparaturstationen/> . Eine solche Reparaturstation wäre auch auf dem Klara-Franke-Spielplatz neben den Fahrradständern schön, wie beim Flohmarkt am 5. Mai mit 35 services diskutiert.

Stephanplatz als Jugendplatz

Die Pläne einer neuen Parkour-Anlage wurden vorgestellt und mit der Nachbarschaft diskutiert.

TOP 5) Verschiedenes und Termine

Lesung: Ein Schaben von Robert Wolfgang Segel im B-Laden, 3. Juni, 19:30 Uhr (herzliche Einladung)

Open House im Hamburger Bahnhof: 7.-9. Juni, 10-22 Uhr,

<https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/hamburger-bahnhof/veranstaltungen/open-house/>

Sommerfest Kulturfabrik: Sa. 8. Juni, ab 14:30 Uhr (Wir freuen uns über Unterstützung am B-Laden-Stand)

Alt & Jung Programm des B-Ladens im Juni: <https://lehrter-strasse-berlin.net/projekte/alt-und-jung/>

TOP 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Es wurde kein Thema festgelegt, BRL am Di. 4. Juni, 19 Uhr im B-Laden.